

Achtung!

Dies ist eine Internet-Sonderausgabe des Vorwortes zu Band 2 der Zeitschrift
„*Studia Iranica, Mesopotamica et Anatolica*“
von Jost Gippert und Petr Vavroušek (1996).

Sie sollte nicht zitiert werden. Zitate sind
Studia Iranica, Mesopotamica et Anatolica 2, Praha 1996 [1997], [VII]
zu entnehmen.

Attention!

This is a special internet edition of the preface of the 2nd volume of the annual
“*Studia Iranica, Mesopotamica et Anatolica*”
by Jost Gippert and Petr Vavroušek (1996).

It should not be quoted as such. For quotations, please refer to the original edition
in *Studia Iranica, Mesopotamica et Anatolica* 2, Praha 1996 [1997], [VII].

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved:

Jost Gippert, Frankfurt 1999-2011

Vorwort

Schon der erste Band der *Studia Iranica, Mesopotamica & Anatolica* (1994 [1995]) erhielt durch die Aufnahme der Akten einer einschlägigen Tagung ("Computers and Poetic Texts", Bern 1992) ein Profil, durch das sich *SIMA* von anderen, den Sprachen und Überlieferungen des Alten Orients gewidmeten Zeitschriften abgrenzt; der Anwendung elektronischer Verfahren bei der wissenschaftlichen Bearbeitung und Analyse dieser Traditionen soll auch im weiteren ihr besonderes Augenmerk gelten.

Es bedeutet für die Herausgeber eine besondere Freude, auch im vorliegenden zweiten Band durch die Übernahme der Beiträge einer computerbezogenen Konferenz (der "4. Internationalen Arbeitstagung für Computereinsatz in der Historischen Sprachwissenschaft", Wien 1995) sowie der Sektion "Computers and Ancient Near Eastern Languages" innerhalb der "43. Rencontre assyriologique internationale" (Prag 1996) das beabsichtigte Profil der Zeitschrift wahren zu können. Den Veranstaltern der Wiener Tagung, Heiner EICHNER und Hans Christian LUSCHÜTZKY, sei für Ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Leider hat sich das Erscheinen des Bandes, bedingt durch die Erfordernisse einer multilateralen Kooperation, um einige Monate verzögert. Dies ist umso bedauerlicher, als die Weiterentwicklung elektronischer Verfahren, nicht nur im Bereich der altorientalischen Sprachen, in jüngster Zeit mit erstaunlicher Geschwindigkeit voranschreitet. Wir hoffen, daß die Aktualität der Beiträge trotz des (zeitlichen) Tributs, den wir dem Vorgang der Drucklegung zu zollen hatten, nicht allzusehr beeinträchtigt wurde.

Ein besonderer Dank gebührt Peter OLIVIER (Frankfurt), der die Aufgabe einer Korrekturlesung des Bandes mit äußerster Akribie und immenser Sachkenntnis bewältigt hat.

Jost GIPPERT

Petr VAVROUŠEK